

SkB Schroerlücke äußerte, er habe das Ergebnis der Verkehrszählung zur Kenntnis genommen. Die Anwohner würden allerdings immer wieder von anderen Zahlen sprechen. Er halte es deshalb für sinnvoll, auch weiterhin in unregelmäßigen Abständen Verkehrszählungen durchzuführen. Darüber hinaus sei es besonders wichtig, das nächtliche Durchfahrverbot bei den Speditionsunternehmen zu kommunizieren. Dies sei zwar Aufgabe der Firma Wester, er bitte aber das Straßenverkehrsamt, beim Unternehmen noch einmal nachdrücklich auf das nächtliche Durchfahrverbot und die für LKW fehlenden Parkmöglichkeiten sowie die Wichtigkeit der Kommunikation gegenüber den Speditionen hinzuweisen.

Abg. Dr. Kuhlmann sprach Beschwerden zum Produktionslärm an. Er erkundigte sich, wie hier der Sachstand sei, welche Auflagen es gebe, ob die Einhaltung der Auflagen kontrolliert werde und wie die Ergebnisse der Lärmmessungen seien.

Herr Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes, sagte zu, bis zum Ausbau der Kottenforststraße auch weiterhin Zählungen in unregelmäßigen Abständen durchzuführen.

Bezogen auf die Nachfrage von Herrn Abg. Dr. Kuhlmann verwies er auf die Zuständigkeit von Dezernat 4. Er werde die Fragen aber gerne weiterleiten. Sie könnten dann mit dem Protokoll beantwortet werden.

Hinweis der Verwaltung:

Aufgrund der Beschwerden und einer ersten Lärmmessung hat die Firma Wester inzwischen Nachrüstungen beim Schallschutz vorgenommen. Ob damit die Grenzwerte eingehalten werden können, ist Gegenstand einer weiteren Lärmmessung, um die der Kreis die Bezirksregierung Köln in Amtshilfe gebeten hat, da hierfür spezielle Messgeräte benötigt werden. Ergebnisse dieser zweiten Messung liegen noch nicht vor.